

D156 Pseudogley-Pelosol aus lösslehmreicher Fließerde über toniger Buntsandstein-Fließerde**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	d-D02	
Flächenanteil	80–90 %	
Nutzung	Wald, Grünland	
Relief	abflussträge Scheitelerbereiche, stellenweise auch flach muldenförmig ausgeprägt	
Bodentyp	mäßig tief entwickelter Pseudogley-Pelosol	
Ausgangsmaterial	tonige Buntsandstein-Fließerde (Basislage), häufig mit geringmächtiger Überdeckung aus lösslehmreicher Fließerde (Decklage), über Tonstein und Tonsteinsersatz des Oberen Buntsandsteins	
Bodenartenprofil	Ut3–4, Gr0–3	<3 dm
	Tu2–Tl, Gr0–3	7–>10 dm
	^t;^t;t	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion LN		mittel sauer bis stark sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	sL6V, sL5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Pseudogley; vereinzelt Braunerde-Pelosol und Pelosol, örtlich pseudovergleyt (D-D01, Kartiereinheit D57)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (340–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (110–140 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (240–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen auf der Mudauer Hochfläche sowie östlich von Wertheim-Sonderriet und südwestlich von Buchen